

Karten für Frisch Auf zu gewinnen

Handball Göppingen spielt an diesem Donnerstag um 19 Uhr gegen Coburg. Es ist das letzte Heimspiel der Saison.

Göppingen. An diesem Donnerstag um 19 Uhr steht für Bundesligist Frisch Auf Göppingen das letzte Heimspiel der Saison an. Es geht gegen den Absteiger HSC 2000 Coburg. Göppingen rangiert mit 38 Punkten auf dem neunten Tabellenplatz und hat noch theoretische Chancen auf eine Teilnahme an der „EHF European League“. Somit ist Spannung garantiert. Aufgrund der sinkenden Corona-Zahlen rund um Göppingen, können insgesamt 250 Fans die Partie in der EWS-Arena verfolgen und der Mannschaft die Daumen drücken.

Am Dienstag: ab 11 Uhr anrufen

Leserinnen und Leser dieser Zeitung haben die Möglichkeit, live dabei zu sein. Einfach an diesem Dienstag zwischen 11 und 11.15 Uhr unter der Nummer 07171/6001-712 anrufen. Die oder der Glückliche darf sich auf zwei Tickets freuen.

Maskenpflicht in der Halle

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage müssen mehrere Punkte beachtet werden. Der Hallenzugang ist nur mit einem negativen Schnelltest (maximal 24 Stunden alt) möglich. Genesene oder vollständig Geimpfte benötigen keinen Test, müssen sich allerdings ausweisen können. Beim Einlass muss außerdem ein Selbstauskunftsfeld ausgefüllt werden, das die Gewinner erhalten, abgegeben werden. In der gesamten Halle gibt es eine FFP2-Maskenpflicht. Die Maske darf auch während des Spiels nicht abgenommen werden, einzige Ausnahme: Beim Verzehr von Speisen und Getränken am Platz. Hallenöffnung ist eine Stunde vor Spielbeginn.

An der EWS-Arena wird es eine Teststation geben. Um Menschenansammlungen vor der Halle zu vermeiden, bittet der Verein darum, dass man sich bereits im Vorfeld testen lässt.

EM-Tipp-Spiel

Zwei Gewinner

Einen VW-Thermobecher hat gewonnen:

„Spiel des Tages“ Freitag, 18.06.:

England – Schottland 0:0

Richtig getippt und gewonnen: **Madde**

Fleecekissen/-decken fürs Auto hat gewonnen:

„Spiel des Tages“ Samstag, 19.06.:

Portugal – Deutschland 2:4

Richtig getippt und gewonnen: **kein richtiger Tipp**

„Spiel des Tages“ Sonntag, 20.06.:

Italien – Wales 1:0

Richtig getippt und gewonnen: **Karin62**

Das „Spiel des Tages“ für Dienstag, 22. Juni, 21.00 Uhr:

Russland – Dänemark



Lisa Maihöfer knapp an der Bestzeit

Leichtathletik Unter starker internationaler Beteiligung lief die Sparkassen-Gala in Regensburg ab. Mit von der Partie war auch die Gmünder Athletin Lisa Maihöfer (LC Rehlingen). Über 100 m Hürden gewann sie ihren Vorlauf problemlos mit 67 Hundertstel Vorsprung in guten 13,66 Sekunden. In

einem anderen Vorlauf wurde die deutsche Meisterin Ricarda Lobe übrigens disqualifiziert, weil sie die Hürde einer Konkurrentin umgestoßen hatte. So war im Finale der Weg frei für die DM-Dritte Monika Zapalska (LC Paderborn), die in 13,37 Sekunden vor der deutschen Vizemeisterin Anne Weigold (LG

Mittweida, 13,43) gewann. Hinter der Österreicherin Karin Strametz (13,55) wurde Lisa Maihöfer in 13,58 Sekunden Vierte. Damit verpasste die 22-Jährige Schwäbisch Gmünder Spitzenathletin ihre persönliche Bestzeit lediglich um drei Hundertstelsekunden. *Foto: Privat*



Bruder-Duell der Häfners

Der Gmünder Handballer **Kai Häfner** konnte mit seinem Team MT Melsungen in der Bundesliga einen wichtigen 30:28-Auswärtssieg beim TBV Lemgo Lippe feiern. Somit ist die Revanche für das verlorene DHB-Pokalfinale vor gut zweieinhalb Wochen geglückt. Melsungen lag dabei fast das gesamte Spiel über in Führung, zwischenzeitlich sogar mit sechs Toren. **Kai Häfner** markierte beim Auswärtssieg insgesamt drei Tore. Zwei Spieltage vor Saisonende verbesserte sich Melsungen auf den sechsten Tabellenplatz. Dieser berechtigt zur Teilnahme an der „EHF European League“.



K. Häfner
Foto: Eibner

In dieser Woche stehen die letzten beiden Spieltage in der Handball-Bundesliga an. Am Mittwoch trifft die MT Melsungen um 19 Uhr auf den Tabellenvierten Füchse Berlin. Am letzten Spieltag kommt es für **Kai Häfner** zum Duell gegen seinen Bruder **Max Häfner**: Melsungen ist zu Gast beim TVB Stuttgart. Die Partie beginnt am Sonntag um 15.30 Uhr.

Apropos **Max Häfner**: Trotz der 25:27-Heimniederlage gegen den HC Erlangen konnten die Stuttgarter am vergangenen Spieltag den Klassenerhalt perfekt machen. Auf Platz 14 rangierend, haben die Stuttgarter zwei Spieltage vor Schluss fünf Punkte Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz, den aktuell die Eulen Ludwigshafen belegen. Am Mittwoch um 19 Uhr tritt **Max Häfner** zusammen mit seinen Mannschaftskameraden beim Bergischen HC an, ehe es dann am Sonntag zum **Häfner-Duell** kommt. Im Hinspiel setzte sich damals Stuttgart knapp mit 30:28 in Melsungen durch. Für **Max Häfner** spielte es dabei keine Rolle, dass einer seiner Gegenspieler sein Bruder war: „Im Spiel steckt man natürlich nicht zurück, nur weil es der Bruder ist. Man behandelt ihn wie einen ganz normalen Gegenspieler. Danach sind wir dann aber wieder Brüder.“



M. Häfner
Foto: Eibner

Für den Dorfmerkingener Trainer **Michael Schiele** ist die Sommerpause schon wieder vorbei. Zweitliga-Absteiger Eintracht Braunschweig hat die Vorbereitung auf die kommende Saison aufgenommen. **Matthias Lust** und **Marc Pfitzner** werden künftig die Co-Trainer von **Schiele** sein. Beim ersten Training der Löwen waren mit **Benjamin Girth**, **Maurice Multhaup** (kommt vom 1. FC Heidenheim), **Luis Görlich**, **Luc Ihorst** und **Bryan Henning** auch die fünf Neuzugänge dabei. „Der Kader ist noch nicht komplett, aber ich habe beim Laktatetest und beim Krafttest schon gesehen, dass sowohl die Neuen, als auch die Jungs, die schon hier waren, mit Freude gekommen sind und viel gelacht haben. Auch die sportlichen Attribute ergänzen sich gut. Wir sind zufrieden“, so Braunschweigs neuer Coach **Michael Schiele**. *Tim Abramowski*

Die Oberliga ist das Ziel

Fußball, Verbandsliga Stephan Baierl hat beim TSV Essingen die Nachfolge von Beniamino Molinari angetreten. „Nicht gekommen, um Fünfter zu werden.“ *Von Werner Röhrich*

Essingen.

Stephan Baierl spricht Klartext. „Ich bin nicht hierhergekommen, um am Ende der Saison Fünfter zu werden“, sagt der neue Cheftrainer des Verbandsligisten TSV Essingen, der am Montagabend im Schönbrunnstadion die Nachfolge von Beniamino Molinari angetreten hat. Der Aufstieg in die Oberliga sei das Ziel. „Ob's klappt, kann ich natürlich nicht garantieren.“

Das wissen auch Sportdirektor Patrick Schiehlen und sein Team. „Natürlich wollen wir wieder ganz oben mitspielen“, erklärt Schiehlen, „das Maximale erreichen“. Der TSV-Sportdirektor weiß aber auch, dass der Start in die neue Fußballsaison mit vielen Unwägbarkeiten verbunden sein kann. Bei allen Teams. Denn: Noch nie gab es eine solche lange Pause. „Wir wissen nicht, wie lange die Spieler jetzt benötigen, bis sie körperlich wieder richtig fit sind.“ Das richtige Maß zu finden, um nach einer solchen langen Pause nicht gleich Verletzungen zu provozieren, wird ein ganz wesentlicher Aspekt im Trainingsaufbau



Stephan Baierl (mitte) hat am Montagabend seine Arbeit als Cheftrainer beim TSV Essingen aufgenommen. *Foto: hag*

sein. Auch für Stephan Baierl.

An Erfahrung mangelt es dem 44-Jährigen nicht, der zuletzt beim Regionalligisten SSV Ulm zwar den Job des Sportlichen Leiters inne hatte, zuvor aber bei den Ulmern, in Memmingen und nicht zuletzt als U19-Coach beim VfB Stuttgart den Trainerjob intensiv gelebt hat.

„Wenn ich sehe, was hier bewegt wird und dass hier Leute mit Herzblut agieren und einen Plan haben, das begeistert mich. Einem solchen Verein möchte ich gerne helfen, den nächsten Schritt zu gehen“, erklärt Baierl seine Motivation, in die Ver-

Im Kasten des FC Eschach Aufstieg gefeiert

Geburtstag Der langjährige Schiedsrichter und Staffelleiter Gisbert Strauch feiert seinen 80.

Eschach. Einst hütete Gisbert Strauch beim FC Eschach das Tor. Später machte er sich als Schiedsrichter und dann als Staffelleiter weit über die Region hinaus einen Namen. Man sieht es ihm nicht an, dass er an diesem Dienstag gut gelaunt seinen 80. Geburtstag feiert. Die Schar der Gratulanten wird groß sein. 1941 geboren in Breslau, zählte der kleine Gisbert Strauch zu jenen Heimatvertriebenen, die nach dem Zweiten Weltkrieg in Kemnaten ankamen, um von dort in ein neues Leben zu starten. Schnell hatte er Anschluss gefunden, zeigte sich als begeisterter Fußballer, wo er - zunächst in der Jugend - und dann in der ersten Mannschaft des FC Eschach zur Nummer eins im Tor wurde. „Es war eine schöne Zeit“, erinnert sich Strauch. „Wir haben den Aufstieg in die damalige B-Klas-

se gefeiert - und“, schmunzelt er „sind auch wieder abgestiegen.“ Seine Karriere als aktiver Fußballer war noch nicht beendet, als Gisbert Strauch 1973 die Schiedsrichterprüfung ablegte. Dass der gelernte Werkzeug- und Maschinenbauer, der viele Jahre bei Schenk Werkzeugbau zunächst in Schwäbisch Gmünd und dann in Waldstetten arbeitete, damit den Grundstein für ein Hobby legte, das ihn ein ganzes Leben lang begleiten sollte, daran hatte er nicht gedacht.

Günter Glanert - damals Schiedsrichterbombardier der Gmünder Schirigruppe - war es, der das Talent Strauchs an der Pfeife schnell erkannte und ihn in sein Team integrierte. Der Weg führte den Unparteiischen aus Eschach schnell bis in die Landesliga und damit hinaus ins ganze Land. Von 1979 bis 1986



Gisbert Strauch feiert an diesem Dienstag seinen 80. *Foto: Privat*

zählte Strauch als Landesligareferree zu den Aushängeschildern der Gmünder Schirigruppe, war von 1983 bis 1990 im Ausschuss

und übernahm in dieser Zeit unter anderem die Aufgabe des Jugendeintellers. Auch wenn er mit 65 Jahren und weit über 1200 geleiteten Spielen die Pfeife an den Nagel hängte, hat er zu seinen Schiedsrichterkollegen bis heute eine enge Verbindung.

Das gilt auch für die vielen Vereine der Gmünder Kreisligen A und B, deren Staffelleiter Gisbert Strauch über zwei Jahrzehnte war. „Ich bin mit meinen Vereinen immer gut ausgekommen und habe zu vielen immer noch einen guten Kontakt“, freut sich der Jubilar. Und betont: „Ich war für sie da und nicht sie für mich.“

Stolz ist er heute vor allem auf seine vier Enkelkinder, die an diesem Dienstag selbstredend neben Sohn Ralf und Ehefrau Brigitte ganz vorne stehen werden in der großen Gratulantschar. *Werner Röhrich*



M. Schiele
Foto: Eibner